



Die liberalen Ortsbeiräte
Frankfurt am Main

Büro im Römer
Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069/291030
069/212-46284
Telefax: 069/291033
e-mail: [info@fdp-
ortsbeiraete-frankfurt.de](mailto:info@fdp-ortsbeiraete-frankfurt.de)
internet: [www.fdp-
ortsbeiraete-frankfurt.de](http://www.fdp-ortsbeiraete-frankfurt.de)

Antrag der FDP-Fraktion im Ortsbeirat 10

Plätze und Grünflächen im Ortsbezirk 10 auf Sauberkeit prüfen und zeitnah Maßnahmen zur Behebung der steigenden Vermüllung einleiten.

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, die zuständigen Behörden anzuweisen, die Reinhaltung der Plätze und der Grünflächen im Ortsbezirk zu garantieren. Die bestehenden Abfallbehälter sind auf Fassungsvermögen und auf Leerungsintervalle zu prüfen.

Begründung:

In der zurzeit bestehenden Corona-Pandemie ist eine verstärkte Nutzung der Freiflächen festzustellen. Damit verbunden ist häufig der Verzehr von Getränken und Speisen. Der anfallende Verpackungsmüll (wie Pizzakartons etc.) lassen die Abfallkörbe schnell überlaufen. Die anstehende Schönwetter-Jahreszeit wird diese schon bestehende Tatsache noch deutlicher werden lassen.

Andreas Eggenwirth
Mitglied der FDP-Fraktion im Ortsbeirat 10
Frankfurt am Main, den 3. Mai 2021

Vorstellung der Baumaßnahmen im Hilgenfeld

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der/die Ortsvorsteher/in möge die ABG bitten, einen Vertreter in die Sitzung des Ortsbeirats zu entsenden, um die Baumaßnahmen der ABG im Hilgenfeld zu erläutern.

Begründung:

Im Hilgenfeld sind deutlich Maßnahmen zur Vorbereitung der Bebauung erkennbar. Auch der Bebauungsplan steht mittlerweile. Die ABG wird diese Bebauung alleine verantworten. Erfahrungsgemäß ist es sinnvoll, wenn der Ortsbeirat bei größeren Baumaßnahmen von Anfang an eingebunden wird, zumal hier auch noch die Anbindung durch eine Fußgängerbrücke im westlichen Bereich für den OBR von Relevanz ist, wovon die ABG auch auf beiden Seiten der Bahn betroffen ist.

Dr. Julian Langner
Frankfurt am Main, den 3. Mai 2021

Testzentrum im Ortsbezirk 10

Die liberalen Ortsbeiräte

Büro im Römer
Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069/291030
e-mail: info@fdp-fraktion.frankfurt.de
www.fdp-fraktion-frankfurt.de

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Magistrat möge prüfen und berichten, wo im Ortsbezirk 10 Testzentren eingerichtet werden können und ob die Stadt Frankfurt dabei unterstützend tätig werden kann.

Begründung:

Im Zuge der aktuellen Entwicklung der Coronalage werden individuelle Tests immer wichtiger, insbesondere solche, die auch nachweisbar sind, wenn nun etwa auch in den Schulen ein negativer Test notwendig ist. Im Ortsbezirk 10 gibt es aber nur eine einzige Apotheke am äußersten südwestlichen Rand, in der solche Tests angeboten werden. Gerade wenn die Bürger aber ermutigt werden sollen, Tests wahrzunehmen, sind weite Anreisen mit dem ÖPNV wenig attraktiv und etwa von Bonames aus dorthin auch schwierig. Da zumindest in den Bürgerhäusern gegenwärtig Kapazitäten frei sein sollten, wäre es sinnvoll, zu prüfen, inwieweit diese genutzt werden können, um eine flächendeckende Versorgung für den Ortsbezirk zu erreichen.

Dr. Julian Langner
Frankfurt am Main, den 3. Mai 2021



Die liberalen Ortsbeiräte
Frankfurt am Main

Büro im Römer
Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069/291030
069/212-46284
Telefax: 069/291033
e-mail: [info@fdp-
ortsbeiraete-frankfurt.de](mailto:info@fdp-ortsbeiraete-frankfurt.de)
internet: [www.fdp-
ortsbeiraete-frankfurt.de](http://www.fdp-ortsbeiraete-frankfurt.de)

Antrag der FDP-Fraktion im Ortsbeirat 10

Das Organisationskonzept für die Durchführung von Wahlen im OB10 auf den Prüfstand stellen.

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, in eigener Zuständigkeit sowie, soweit erforderlich, unter Einbeziehung des zuständigen Landeswahlleiters Mängel in der Durchführung von Wahlen unter Coronabedingungen im OB10 zeitnah abzustellen. Die stattgefundene Kommunalwahl hat eklatante Mängel im Hygienekonzept, in der Durchführung des Wahlprozederes aus Sicht der Wahlhelfer*Innen und fehlende digitale Hilfestellungen bei der Auszählung der Stimmen deutlich gemacht. Um in Zukunft das Engagement der Wahlhelfer zu garantieren, bedarf es einer dringenden Neu-Ausrichtung dieser ehrenamtlichen Aufgabe

Begründung:

Die Durchführung der stattgefundenen Kommunalwahl hat die Bereitschaft der Wahlhelfer*innen in vielen Wahllokalen außergewöhnlich belastet. Zu kleine Räume für das Wahllokal, das nicht Einhalten des vorgeschriebenen Hygienekonzeptes, mangelnde Vorbereitung der Wahlhelfer*innen, ein nicht durchdachtes Auszählkonzept der Wahlscheine und eine vorsintflutliche Findung der abgegebenen Stimmen durch die Schriftführer*innen sind nur einige Beispiele.

Andreas Eggenwirth
Mitglied der FDP-Fraktion im Ortsbeirat 10
Frankfurt am Main, den 3. Mai 2021

FDP-Fraktion im Ortsbeirat 10 - Berkersheim – Bonames – Eckenheim - Frankfurter Berg – Preungesheim
Fraktionsvorsitzender :

Dr. Julian Langner, Am Hohlack 55, 60435 Frankfurt am Main – Tel. 069-512404 oder 0175-8815112
e.mail: julian.langner@t-online.de

Entwässerung entlang des neu hergestellten Feldweges/Radtrasse auf der alten Straßenbahntrasse in Berkersheim

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Büro im Römer
Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069/291030
e-mail: info@fdp-fraktion.frankfurt.de
www.fdp-fraktion-frankfurt.de

Der Magistrat möge prüfen und berichten, warum die Entwässerung der Feldflur bei der Renovierung des Feldweges/Radtrasse auf der alten Straßenbahntrasse in Berkersheim offensichtlich massiv gestört worden ist und wie das abgestellt werden kann.

Begründung:

Im Rahmen der Schneeschmelze bei gleichzeitigem Regen haben sich an und auf dem Feldweg/Radtrasse auf der alten Straßenbahntrasse in Berkersheim massive Rückstaus von Wasser gebildet. Dies ist auf der Radtrasse selbst bei den Wetterbedingungen problematisch, weil sich leicht auf den überfluteten Flächen Eis bilden kann, weshalb Warnschilder aufgestellt werden mussten. Außerdem steht das Wasser so lange auf dem Feld und versickert, so dass es teilweise in den darunterliegenden Feldern wieder austritt. Früher dagegen wurde es durch die auf der westlichen Seite des Weges verlaufenden Gräben offensichtlich entweder Richtung Preungesheim oder in den Ablauf oberhalb der Bushaltestelle der Linie 39 abgeleitet. Letzteres ist nach Ansicht des Amtes für Straßenbau und Erschließung allerdings nicht nachweisbar.

Insbesondere vor dem Hintergrund sich häufender Starkregenereignisse ist der Sachverhalt, warum das Wasser im Verhältnis zu früher schlechter abfließt, nichts desto weniger zu klären und eine Lösung zu schaffen, die die Verhältnisse vor der Renovierung des Weges wiederherstellt.

Dr. Julian Langner
Frankfurt am Main, den 3. Mai 2021

Durchfahrt ins Niddatal in Berkersheim sichern

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, der Magistrat möge baldmöglichst mit der Deutschen Bahn eine Lösung finden, dass es im Zuge des Ausbaus der Main-Weser-Bahn nicht zu einer längerfristigen Sperrung der Radroute über Berkersheim in die Innenstadt kommt. Keinesfalls kommt eine Sperrung für etwa ein Jahr in Betracht, bei der die Radfahrer nur über den barrierefreien Bahnsteigzugang die Main-Weser-Bahn in Berkersheim queren könnten, dessen Aufzüge höchstens zwei normale Fahrräder fassen und keinesfalls für Lastenräder oder Kinderkarren geeignet sind.

Begründung:

Die Deutsche Bahn hat den Ortsbeirat 10 informiert, dass nach ihrer Planung mindestens 1 Jahr jede Zufahrt von Berkersheim ins Niddatal gesperrt sein wird. Dies ist im Planfeststellungsbeschluss nicht vorgesehen und stellt Radfahrer, die Landwirtschaft und Reiter vor massivste Probleme. Auch wenn die Bahn nun angeblich mit den Reitern einen Kompromiss gefunden hat, der auf der Berkersheimer Seite für die Zeit der Sperrung ein Reitzelt vorsehen würde, so löst das das Problem allerdings mitnichten. Durch Berkersheim läuft eine Hauptradroute, die für den Berufsverkehr aus Harheim, Nieder-Eschbach und Nieder-Erlenbach dringend erforderlich ist. Auch wird diese Route bei schönem Wetter von vielen Familien für Radtouren genutzt, so dass sich große Trauben vor der Bahnschranke in Berkersheim bilden. Die nächsten Übergänge über die Bahn sind am Frankfurter Berg in westlicher und am Kurpark in Bad Vilbel in östlicher Richtung. Insofern ist die Zugangsbrücke zu den Bahnsteigen, auch wenn sie nun wohl mit Aufzügen ausgestattet werden wird, nicht geeignet das entsprechende Verkehrsaufkommen tatsächlich zu bewältigen.

Dr. Julian Langner
Frankfurt am Main, den 3. Mai 2021